

München, 16. Dezember 2010

Junichi Obata wird neuer Chef von Siemens Japan

Siemens Japan K.K. bekommt einen neuen CEO: Junichi Obata (47) wird zum 1. Januar 2011 die Leitung der japanischen Landesgesellschaft übernehmen. Zugleich wird der gebürtige Japaner CEO des regionalen Clusters Japan und Chef der dortigen Siemens-Medizintechniksparte. Obata bringt langjährige Erfahrungen und ein breites Kundennetzwerk aus dem Gesundheitswesen mit. Er war zuletzt Geschäftsführer von Covidien Ltd., einem weltweit agierenden Unternehmen für medizinische Produkte, und davor unter anderem mehrere Jahre im Healthcare-Bereich von General Electric tätig.

Das Geschäft mit Medizintechnik ist ein wichtiges Standbein von Siemens in Japan. Es trägt seit Jahren wesentlich zum Gesamtumsatz in der Landesgesellschaft bei. Im Geschäftsjahr 2010 erwirtschaftete Siemens mit Kunden in Japan über alle drei Sektoren hinweg einen Umsatz von mehr als 1,4 Mrd. EUR. Die Zahl der Mitarbeiter belief sich in 2010 auf etwa 2.500. Wie in vielen Ländern Asiens ist Siemens auch in Japan bereits seit mehr als 100 Jahren aktiv.

Junichi Obata folgt Peter Zapf nach, der 2004 zum Leiter der japanischen Landesgesellschaft von Siemens ernannt wurde und im Sommer 2010 – nach Ablauf seines Delegationsvertrags – in den Ruhestand wechselte.

Ein Foto und Lebenslauf von Obata sind im Internet unter www.siemens.com/press/pi/axx20101228d hinterlegt.

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein weltweit führendes Unternehmen der Elektronik und Elektrotechnik. Der Konzern ist auf den Gebieten Industrie und Energie sowie im Gesundheitssektor tätig. Siemens steht seit über 160 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität. Siemens ist außerdem weltweit der größte Anbieter umweltfreundlicher Technologien. Mit rund 28 Milliarden Euro entfällt mehr als ein Drittel des Konzernumsatzes auf grüne Produkte und Lösungen. Insgesamt erzielte Siemens im vergangenen Geschäftsjahr, das am 30. September 2010 endete, einen Umsatz von 76 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 4,1 Milliarden Euro. Ende September 2010 hatte das Unternehmen weltweit rund 405.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.

1 / 1